

Gedanken

Glück für die Ferien?

«Ich wünsche euch viel Glück für die Ferien.» Dies schrieb mir eine Bekannte, als wir uns auf dem Weg in die Ferien befanden. «Glück für die Ferien wünschen?» Dieser Wunsch kam mir zunächst etwas ungewohnt und sogar ein wenig seltsam vor. Sagt man doch eher: «Ich wünsche euch schöne Ferien.»

Doch schon bald erkannte ich, dass das bewusste Wahrnehmen von Freudenmomenten wesentlich zu unserem Glück beitragen kann.

«Man weiss selten, was Glück ist, aber man weiss meistens, was Glück war.» (Françoise Sagan, französische Schriftstellerin, 1935–2004)

Erst nach unseren Ferien wurde mir richtig bewusst, als ich an die unzähligen Augenblicke unserer Reise zurückdachte, wie oft wir Glück gehabt hatten. Das Wetter spielte mit. Wegen eines Umwegs sahen wir unerwartet Delfine, Schildkröten und viele weitere Tiere. Auf einer unserer Wanderungen hatten wir das Glück, keinem Bären zu begegnen, obwohl zahlreiche Tafeln auf deren Anwesenheit hinwiesen. Zugegeben, uns war dabei sehr mulmig zumute.

Unzählige Male sprach ich die Worte: «Jetzt hatten wir aber unglaublich Glück!» oder: «Ich bin so glücklich, dass ich dies oder jenes erleben durfte.»

Als Christen dürfen wir Glück auch als Geschenk Gottes verstehen. Nicht alles in unserem Leben können wir beeinflussen oder planen. Vieles wird uns unverhofft geschenkt. Manchmal erkennen wir Gottes Führung erst im Nachhinein, wenn wir zurückblicken und sehen, wie sich Wege gefügt oder Türen geöffnet haben. Dankbarkeit hilft uns, solche Spuren Gottes wahrzunehmen. Wer mit einem dankbaren Herzen lebt, entdeckt oft mehr Gründe zum Glücklichsein als jemand, der nur auf das schaut, was ihm fehlt.

«Jeder ist seines Glückes Schmied.» (Faber est suae quisque fortunae – Appius Claudius Caecus, römischer

Konsul, um 340 v. Chr. bis 273 v. Chr.) Dieses Sprichwort ist mir sehr wohl bekannt; schliesslich gehört es fest zu unserem Sprachgebrauch. Ist das wirklich so? Sind wir für unser Glück allein verantwortlich? Ich glaube, bis zu einem gewissen Grad ja. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass das Vertrauen auf Gott zu tiefem innerem Frieden und zu einem gelingenden Leben führt – auch wenn dies nicht ohne Herausforderungen ist. Es geht um eine lebendige Beziehung zu Gott und um die Erfüllung, die er schenkt – eine Erfüllung, die über weltliches Glück hinausgeht.

Das Wort «Glück» im heutigen Sinn fehlt im Neuen Testament weitgehend. Stattdessen begegnen uns Begriffe wie «Heil», «Freude» oder «Seligkeit», die jedoch eine tiefere, geistliche Dimension beschreiben. Die Bibel ist ein Ratgeber, der zeigt, dass wir durch Weisheit, Vertrauen und ein Leben nach Gottes Wort ein tiefes und dauerhaftes Glück finden können – ein Glück, das nicht nur von äusseren Umständen abhängt. Vielleicht wünsche ich künftig anderen Menschen nicht nur «schöne Ferien», sondern auch «glückliche Ferien». Nicht nur das Glück günstiger Umstände, sondern offene Augen für die vielen kleinen und grossen Geschenke, die Gott auf ihren Weg legt. Denn wahres Glück entsteht dort, wo wir seine Gegenwart entdecken – im Alltäglichen ebenso wie im Besonderen. BRIGITTE HOFER, KIRCHGEMEINDERÄTIN



Agenda

Gottesdienste

- Sonntag, 4. Oktober**
10.30 Uhr, KGZ Rägebooge Büren:
Gottesdienst mit Kirchgemeindepräsident Kurt Buser
- Sonntag, 18. Oktober**
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin Nuglar:
Gottesdienst mit Pfarrer Fritz Block und Kurt Buser
- Sonntag, 25. Oktober**
10.30 Uhr, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli: Gottesdienst mit Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

- Filmabend Teil 1 «Wie im Himmel, wie auf Erden».** Mittwoch, 21. Oktober, 19 Uhr, KGZ Rägebooge Büren
- Kirchgemeinderat – Sitzung.** Montag, 26. Oktober, 19 Uhr zum Budget 2027, KGZ Rägebooge Büren

Kontakt

Ev.-ref. Kirchgemeinde Büren – Nuglar – St. Pantaleon – Seewen:
Seewenstrasse 13, 4413 Büren

Kirchgemeindepräsident:
Kurt Buser, 079 124 15 68, praesident@refbuerenso.ch, Hohle Gasse 3, 4413 Büren,

Pfarramt: Pfarrer Fritz Block, 061 911 17 57, 079 760 44 13, pfarramt@refbuerenso.ch

Sekretariat: Brigitte Hofer, sekretariat@refbuerenso.ch, Hauptstrasse 17, 4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Dornach-Gempen-Hochwald

Wegworte

«Einen besinnlichen Dank-, Buss- und Bettag ... »

PFARRERIN MIRJAM WAGNER



Bettag feiern in der katholischen Kirche in Gempen.

«Einen besinnlichen Dank-, Buss- und Bettag ...»: Diesen Wunsch schickte ich meinen realen und virtuellen Freundinnen und Freunden auf Social Media frühmorgens am Bettag.

Danach musste ich mich beeilen, um das Tram, das mich zum Bahnhof

Basel bringen sollte, noch zu erwischen. Ja, am Sonntagmorgen fährt das Tram bloss alle 15 Minuten. Ich hatte Glück, ich erreichte den Zug nach Dornach pünktlich.

Am Bahnhof Dornach wartete bereits mein Kollege von der katholischen Kirche, der mich mit dem Auto nach Gempen mitnahm.

Ich war sehr froh darüber, denn sonst wäre ich eine Stunde zu früh angekommen, oder zehn Minuten vor Gottesdienstbeginn. Die öffentlichen Verkehrsmittel halten sich nicht an unsere Gottesdienstzeiten.

Um 9.15 Uhr feierten wir beide mit den Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden in Gempen einen besinnlichen ökumenischen Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag. Nach dem Gottesdienst in Gempen ging es den Berg runter nach Dornach. Ich war froh, konnte ich wieder bei meinem Kollegen zusteigen, denn auch bei der Rückfahrt hätte es mir mit dem Postauto nicht gereicht.

Um 10.45 Uhr feierten wir beide mit den Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden in Dornach einen besinnlichen ökumenischen Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag.



Bettag feiern in der katholischen Kirche in Dornach.

Einen besinnlichen Dank-, Buss- und Bettag – als ich am frühen Nachmittag nach Hause kam und die Antworten auf meinen Wunsch auf Social Media las, musste ich schmunzeln. Aber keine Angst, ich konnte das Besinnliche dieses besonderen Sonntags am Nachmittag für mich pflegen.

Agenda

Gottesdienste

- Sonntag, 11. Oktober**
10 Uhr, Timotheus-Zentrum:
Gottesdienst mit Pfarrerin Elisabeth Grözinger, Musik: Raouf Mamedov
- Freitag, 16. Oktober**
15 Uhr, Alters- und Pflegeheim Wollmatt: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov
- Sonntag, 18. Oktober**
11 Uhr, Bauernhof der Familie Berger in Gempen: Gottesdienst zu Erntedank, mit Pfarrerin Mirjam Wagner und Diakon Wolfgang Müller, Musik: Alphorn-Duo und Sandra Thomi
- Sonntag, 25. Oktober**
10 Uhr, Timotheus-Zentrum:
Gottesdienst mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

Weitere Anlässe

Mittagsclub Dornach für Senioren.
Donnerstag, 1., 15., 22. und 29. Oktober, 12 Uhr, im Pfarreisaal der katholischen Kirche Dornach. Essen mit alkoholfreien Getränken Fr. 18.–, mit Wein Fr. 19.–, Anmeldung: 077 439 77 19

Mittagstisch Hochwald für Senioren.
Donnerstag, 8. Oktober, 12 Uhr, Hobelträff. Essen inkl. Mineralwasser und Kaffee Fr. 15.–, Bier

und Wein können günstig bezogen werden. Anmeldung 061 751 24 81, Anmeldeschluss jeweils montags (vor dem Essenstag) um 19 Uhr

Kidsträff. Für Kinder ab der Primarschule. Mittwoch, 14., 21. und 28. Oktober, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Dornach, Kontakt: Anita Vögtlin, Sozialdiakonin, 079 305 39 61, www.refkirchedornach.ch

Eltern-Kind-Kaffee. Für Eltern und Kleinkinder. Donnerstag, 15., 22. und 29. Oktober, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Dornach. Kontakt: Anita Vögtlin, Sozialdiakonin, 079 305 39 61, www.refkirchedornach.ch

Kontakt

Reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Pfarramt:
Pfarrerin Mirjam Wagner, 061 701 29 11

Sekretariat:
061 701 29 42 sekretariat@refkirchedornach.ch

Öffnungszeiten:
Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Mi, 14–16 Uhr

refkirchedornach.ch